

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0180/10	12.07.2010
zum/zur		
F0113/10 der FDP-Ratsfraktion		
Bezeichnung		
Deutsch-polnische Pilgergruppe von Gniezno nach Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	27.07.2010	

2003 machte sich anlässlich des Ökumenischen Kirchentags in Berlin erstmals eine Gruppe von Pilgern auf den Weg vom polnischen Gniezno (Gnesen) nach Magdeburg. Seitdem setzen die Pilger mit ihrer alljährlichen Aktion ein Zeichen für die deutsch-polnische Freundschaft und die Ökumene. Als Pilger zwischen Gniezno, dem geistlichen Zentrum Polens und Magdeburg folgen sie dem Weg von Kaiser Otto III, der im Jahre 1000 von Magdeburg aus nach Gnesen gepilgert war, weil dort die Gebeine seines ermordeten Freundes Adalbert aufgebahrt waren. Zugleich schloss Otto damals mit König Boleslaw dem Tapferen einen Freundschaftsbund („Akt von Gnesen“).

Am Johannistag, dem 24. Juni 2010 verabschiedete Markus Dröge, evangelischer Landesbischof von Berlin und Brandenburg, die ca. 50 Teilnehmer der diesjährigen Pilgerreise mit einem Gottesdienst in der Kathedrale zu Gnesen. Während ihrer fünftägigen Reise legten sie die rund 500 Kilometer zu Fuß und per Bahn zurück. Auf ihrer letzten Etappe vom märkischen Briesen (bei Fürstenwalde) in die Landeshauptstadt traf die Gruppe am 29. Juni 2010 („Peter und Paul“) mit der Bahn in Magdeburg ein.

Die Betreuung der Pilgergruppe während ihrer fünftägigen Reise erfolgt vorwiegend durch engagierte protestantische und katholische Organisatoren und Helfer. Das entspricht auch ganz dem Charakter und ökumenischen Selbstverständnis dieser stark kirchlich geprägten Veranstaltung.

Der Abschluss der diesjährigen Pilgerfahrt wurde am 29. Juni 2010 mit einer gemeinsamen Andacht im Magdeburger Dom gefeiert. Anschließend fand in der Kathedrale St. Sebastian ein Festgottesdienst zu „Peter und Paul“ mit Bischof Feige statt. Als Vertreter der Landeshauptstadt Magdeburg richtete Bürgermeister Dr. Koch ein Grußwort an die Pilgergruppe sowie an die anwesenden Repräsentanten der polnischen Botschaft sowie des Landkreises Gniezno (Gnesen). Er wies darauf hin, dass Magdeburg und Gniezno eine große gemeinsame Geschichte verbindet, die zu den Fundamenten unserer nationalen und europäischen Identität gehört.

Im Vorfeld der Ankunft der Pilgergruppe hatte Bürgermeister Dr. Koch am 15. Juni 2010 eine Delegation aus Gniezno (Gnesen) empfangen, angeführt von Krzysztof Ostrowski, Landrat des Landkreises Gniezno und Prof. Kazimierz Dopierala, Vertreter des Europäischen Kollegiums in Gniezno der „Adam Mickiewicz“ – Universität Posen. Die Delegation kam auf Gegenbesuch, nachdem im März 2010 Dr. Koch mit dem Direktor der Magdeburger Museen, Prof. Puhle, einer Einladung der Stadt Gnesen gefolgt war.

In Magdeburg wurde mit dem Landkreis Gniezno eine Vereinbarung abgeschlossen, die keinen städtepartnerschaftlichen Charakter – vergleichbar dem Status von Radom – hat, die aber auch

bspw. bezüglich des Themas „Magdeburger Recht“ hilfreich sein kann. Durch die Zusammenarbeit und den kulturellen Austausch soll der gemeinsame europäische Gedanke vertieft werden.

Rainer Nitsche